

über den Tod des Mannes: „In vita Marem sequebatur vite Maria, Nunc Illam sequitur Mas pius, inde piam.“

Ausführlich und in mehrfacher Weise interessant ist der Kirchenbuchbericht über die am 23. Juli 1722 erfolgte Beerdigung des an epileptischen Krämpfen im Alter von 17 Jahren verstorbenen Adam Gotthilf von Schönfels in Ruppertsgrün, „des Hans Ernst von Schönfels hinterlassener einiger Stamm-Erbe“. Es heißt da: „ . . . ist von dem Rittergute Beyersdorff . . . in die Schloßkirche zu Ruppertsgrün gebracht, sodann in das Hochadelige Erb-Begräbniß beigesetzt worden, welches unter Vergießung vieler Tausend Thränen geschehen. Das Thema bei gehaltener parentation habe ich der Pastor (M. Joh. Christoph Martius) genommen aus 2. Samuel 14, V. 7 „„Sie wollen meinen Funken auslöschten, der noch übrig ist““. Die Applikation geschehe folgender Gestalt:

Ach Ruppertsgrün, du jammervolles Haus,
Ach Beyersdorff, du edles jammer Haus,
Löschst denn so gar dein einzger Funken aus?
Echo: ach aus! ach alles aus!

Die Deduction war: Der Wohlseelige Herr von Schönfels hatte Funken

1) in seinem Christenthumb

- p. Glaubens Funken,
- p. Liebes Funken,
- p. Andachts Funken,
- p. Kreuz Funken,

2) vor und in dem Todt,

3) nach dem Todt. —“

Die Grabschrift lautete:

„Vom Hause Ruppertsgrün ein nur noch einger
Funke
Ist leider ausgelöscht, da er ins Grab ver-
sunke.
Ach Schade! ausgelöscht ist unser Licht im
Haus,
Im Hause Ruppertsgrün, ach Gott! ist alles
aus!
Doch dort nicht alles aus. Dort ist er nicht
versunken,
Dort kann er wie ein Stern im Freuden Him-
mel funken.“

Echo: Ach ja, er ist nunmehr ein schönes
Himmels Licht.

Wohl ihm, daß ihm so wohl nach seinem
Weh geschicht.“ —

Während früherhin die Gesamtgemeinde nur zwei Schulen (Kirchschulen) hatte, eine für den Bezirk der Parochie Beiersdorf, eine für den der Parochie Ruppertsgrün, befinden sich jetzt in der Gesamtgemeinde vier Schulen, drei in der Parochie Beiersdorf, eine in der Parochie Ruppertsgrün. Das Dorf Beiersdorf bildet mit Gospersgrün und dem nach Neumark eingepfarrten Römersgrün einen Schulbezirk (Schulgemeinde) mit der vierklassigen Kirchschule in Beiersdorf — Kirchschullehrer und Organist jetzt Herr Kantor Bammler, Mitbegründer und tüchtiger Leiter der Kantorei und des Kirchenchores — und einer zweiklassigen Nebenschule in Gospersgrün. Das Dorf Neuth hat seinen besondern Schulbezirk mit einer vierklassigen Schule. Ruppertsgrün besitzt ein neues, stattliches Schulhaus (vierklassige Schule). In dem alten Schulhause befindet sich nur noch die Wohnung des Kirchschullehrers und Hilfslehrers.

Sowohl die Parochie Beiersdorf als die Parochie Ruppertsgrün (Filial) erfreut sich schöner Gotteshäuser.

1. Die Kirche zu Beiersdorf.

Sie steht in der Mitte des Dorfes, östlich von der — dank der Fürsorge des früheren Gemeindevorstandes Paul in vorzüglichem Zustand befindlichen — Dorfstraße und in unmittelbarer Nähe derselben auf einer Terrasse des nach Osten zu aufsteigenden Geländes, — ein schöner und passender Platz! Ob vor dem Jahre 1416 bereits ein Gotteshaus an dieser Stelle gestanden hat, ist nicht bekannt. Im Jahre 1416 aber ist hier zunächst ein massiver (steinerner) Altarchor mit hohem gotischen Gewölbe neuerbaut, bezw. zu bauen begonnen worden. Eine noch jetzt vorhandene Inschrift besagt:

„Da 1400 Jahr und 16 war geschrieben,
War dieses Chor erbaut und unversehrt ge-
blieben,
Bis 1600 und noch 69 Jahr
Mit Gott herangerückt, daß es vergrößert
war.“

Dem Wortlaute dieser Inschrift nach hätte also bis 1669 die Kirche nur aus einem Altarchor bestanden. Es kann dies aber schwerlich